

Entschlüsse Deine Träume

Entschlüsse Deine Träume Handbücher, mp3-Lehren oder Traumseminare in deiner Umgebung findest du auf:
www.unlockingyourdreams.org

Entschlüsse Deine Träume Kurs & Handbuch

Copyright 2010 liegt bei Autumn Mann. Alle Rechte vorbehalten.
Das Erstellen von Kopien zum Weiterverkauf ist verboten.
Das Kopieren des Materials für den persönlichen Gebrauch ist gestattet.

Entschlüsse Deine Träume Inhaltsverzeichnis

Geschaffen um Gottes Stimme zu hören	1
Gesunden Respekt zu Träumen entwickeln	2
Die Beschaffenheit der Sprache des Himmels	6
Einen Gottgegebenen Traum erkennen	9
So manövrieren wir uns durch unsere Emotionen im Traum	13
Spirituelle Traumarten anhand der Bibel	14
Kategorien spiritueller Träume	16
Schritte zur Traumdeutung	18
Tagebuch-Tipps	20
Die vielen Gesichter Gottes verstehen	21
Schritte zum Umgang mit dem Prophetischen Wort	23
Sich mit den Dingen befassen: Der Schlüssel zu mehr Träumen	24
Tipps für das Erinnern von Träumen	26
Tipps zum Empfangen von Traumbotschaften	27
Beispiele für Traum-Arbeitsblätter	28
Die Kommunikationshürde überwinden	31
Die 20 häufigsten Träume	32
Traumsymbole und Traumsprache	37
Lexikon der Symbole	39
Weitere Traumquellen	54

Geschaffen um Gottes Stimme zu hören

- I. Du wurdest für die Verbundenheit mit Gott geschaffen.
- A. Von Anfang an war es Gottes Plan für die Menschheit, in einer intimen Beziehung zu Ihm zu stehen.
 - B. Du wurdest geschaffen, um Seine Stimme zu hören und Ihn zu erfahren.
 - C. Gott sehnt sich nach Intimität mit dir. Sein Herz ist mit Liebe für dich gefüllt. Du bist Sein/e Geliebte/r und Er ist dein.
 - D. Wende dich niemals der Welt zu, um in Sachen des Geistes zu wachsen. Wende dich dem Wort Gottes zu.
 - E. Jesus offenbart sich als ein Hirte, der seine Schafe kennt.

Joh 10,1-5 (ELB):

"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. ²Wer aber durch die Tür hineingeht, ist Hirte der Schafe. ³Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus. ⁴Wenn er die eigenen Schafe alle herausgebracht hat, geht er vor ihnen her, und **die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen**. ⁵Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen."

Joh 10,14-15 (NGÜ):

"Ich bin der gute Hirte. **Ich kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich, ¹⁵genauso, wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne.**"

- F. Eigenschaften der Beziehung zwischen Hirten und Schafen
- I. Schafe und Hirten erkennen ihre Stimmen und Gesichter gegenseitig wieder, weil sie so viel Zeit miteinander verbringen.
 - II. Hirten handeln immer im Interesse der Schafe.
 - III. Schafe sind extrem hilflos.
 - IV. Schafe müssen rund um die Uhr bewacht werden.
 - V. Hirten leben Tag und Nacht mit den Schafen zusammen.
 - VI. Hirten beschützen Schafe vor Räufern.
 - VII. Hirten führen sie zu Wasserquellen und grünen Weiden.

Gesunden Respekt zu Träumen & Visionen entwickeln

- Gott ist ein übernatürlicher Gott, der mit Seinem Volk auf übernatürliche Weise kommuniziert!
- Zum Beispiel:
 - Die Bibel berichtet mehr als 300 Mal von Engeln.
 - Die Bibel verweist mehr als 200 Mal auf "Träume" oder "Visionen" oder ihre Varianten.

Wachstumspunkt: Gott kommuniziert immer, und jene mit einem sensiblen Herzen haben das Privileg, seine Stimme zu hören. Ein wichtiger Schlüssel zum Hören Seiner Stimme ist es, ein zartes und sensibles Herz für den Herrn zu kultivieren.

I. Jüdische Kultur:

A. Spirituelle Träume wurden als göttliche Begegnungen mit dem Herrn angesehen. Beim Schlafengehen war es in der jüdischen Kultur Sitte, Gott dazu einzuladen, sich mit den Schlafenden durch Träume zu kommunizieren.

B. In der hebräischen Sprache gibt es kaum einen Unterschied zwischen Träumen und Visionen. Ob es sich nun um eine Engelserscheinung, einen Traum, eine Vision oder andere prophetische Erfahrungen handelte, alles wurde als übernatürliche Kommunikation mit Gott angesehen.

1. Dan 7,1 – die Wörter "Traum" und "Vision" werden in Daniels prophetischer Erfahrung wie Synonyme benutzt.

II. Traumbegegnungen im Alten Testament:

A. Beispiele: Josef, Daniel, Jakob, Nebukadnezzar, Salomo, Hiob

III. Traumbegegnungen & Visionen im Neuen Testament:

A. Beispiele: Josef (irdischer Vater von Jesus – mindestens 4 weisende Träume in den ersten Lebensjahren von Jesus), die Weisen aus dem Morgenland, die Frau von Pilatus, Paulus, Petrus, Johannes

IV. Deutliche Lehre der Schriften: Neues und Altes Testament

Apg 2,17-18 (NGÜ): "Am Ende der Zeit', so sagt Gott, 'werde ich meinen Geist über alle Menschen ausgießen. Dann werden eure Söhne und Töchter **prophetisch reden**; die Jüngeren unter euch werden **Visionen** haben und die Älteren **prophetische Träume**. Sogar über die Diener und Dienerinnen, die an mich glauben, werde ich in jener Zeit meinen Geist ausgießen, und auch sie werden prophetisch reden."

A. Hinweise darauf, dass der Geist sich ergießt:

1. Prophezeiung
2. Visionen
3. Träume

4 Mos 12,6 (NLB) Der Herr sprach zu ihnen: "Hört, was ich euch jetzt sage: "Wenn unter euch ein Prophet des HERRN ist, gebe ich mich ihm durch Visionen zu erkennen und rede mit ihm durch Träume."

Sind Träume etwas für jeden?

- Sowohl Christen als auch Ungläubige erhielten in der Bibel und im Laufe der Geschichte Traumbotschaften:

V. Ungläubige:

- A. König Abimelech – 1 Mos 20 – (Sara und Abraham),
 - B. Armee der Midianiter – Ri 7,13-14 – (Gideons Sieg)
 - C. Mundschenk und Bäcker des Pharaos – 1 Mos 40,5
 - D. Pharao – 1 Mos 41,1, 5
 - E. Nebukadnezzar – Dan 2
 - F. Frau von Pilatus – Mt 27,19
 - G. Die Weisen aus dem Morgenland – Mt 2,12
- Gott spricht immer zur Menschheit und bezeugt Seine Präsenz und Liebe. Träume sind nur eine Möglichkeit, wie Er Sich einer verlorenen und sterbenden Welt zeigt.

VI. Kinder:

- A. Samuel

VII. Geschichte:

A. Frühe Kirchenhistoriker und Theologen

1. Justin der Märtyrer
2. Irenäus, Bischof von Lyons
3. Clemens von Alexandria
4. Tertullian
5. Augustinus
6. Thomas von Aquin

B. Die "moderne Kirche" (Reformation bis zum heutigen Tag)

1. John Newton

Die Beschaffenheit der Sprache des Himmels

1. Die Mysteriöse Qualität Gottes
 - a. Gott ist ein Poet und ein Maler
 - i. Oft malt Er nachts Bilder, die für immer ein Teil deiner Erinnerungen bleiben werden.
 - ii. Er spricht in der symbolischen Sprache der Gleichnisse.
 - iii. Seine Mysterien sind vor den Weisen verborgen, aber sie sind zugänglich für das demütige Kind.
2. Träume & Visionen der Bibel
 - a. Viele der Träume und Visionen der Bibel sind sehr symbolisch.
 - i. Beispiele: Daniel, Josef, Sacharja, Johannes (Apokalypse)
3. Gleichnisse: der bevorzugte Kommunikationsweg von Jesus
 - a. Definition Gleichnis:
 - i. Eine kurze, sinnbildliche Geschichte, die dazu dient, eine bestimmte Wahrheit, ein religiöses Prinzip oder eine Moral zu lehren.
 - ii. Eine Erklärung oder Bemerkung, welche eine Bedeutung indirekt durch Vergleiche, Analogien, o.ä. übermittelt.
 - b. Im Wesentlichen sind Gleichnisse symbolische Geschichten, die genutzt werden, um eine spirituelle Lehre zu erteilen.
4. Symbolische Sprache ist die Sprache des Himmels
 - a. Die symbolische Sprache kann überall im Wort Gottes gefunden werden, und doch sind die meisten Christen heute nicht dazu ausgebildet, sie zu verstehen. Viele von uns sind sogar verwirrt, wenn der Herr zu uns in symbolischer Sprache spricht.
 - b. Während sie darauf warten, dass Gott mit ihnen auf ihre Weise kommuniziert, verpassen viele Gläubige Seine nächtlichen Botschaften, welche sie in symbolischen Träumen erreichen.
 - c. Das Traum-Lexikon am Ende des Handbuches kann dir mit einigen häufig auftretenden Traumsymbolen weiterhelfen.

- d. Der allerbeste Weg, um die "Sprache des Himmels" zu erlernen, ist das Studium von Gottes Wort!!

5. Übung zum Erkennen von symbolischer Sprache

- a. Arbeite dich durch das folgende Gleichnis, indem du die untenstehenden Fragen beantwortest. Indem du diese Übung zu Gleichnissen, Träumen und Visionen der Bibel durchführst, wirst du mit der Zeit besser verstehen, wie Gott durch Träume und Visionen spricht.

Das Gleichnis von der Saat

Lk 8,4-15 (NeÜ):

⁴Einmal hatte sich eine große Menschenmenge um ihn versammelt. Aus allen Orten waren sie herbeigeströmt. Da erzählte er ihnen folgendes Gleichnis: ⁵„Ein Bauer ging auf seinen Acker, um (seine Saat) zu säen. Beim Ausstreuen fiel ein Teil der Körner auf den Weg. Dort wurden sie zertreten und von den Vögeln aufgefressen. ⁶Andere Körner fielen auf felsigen Boden. Sie gingen auf, vertrockneten aber bald, weil sie nicht genug Feuchtigkeit bekamen. ⁷Wieder ein anderer Teil fiel mitten unter Disteln, die dann mit der Saat in die Höhe wuchsen und sie erstickten. ⁸Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden. Die Saat ging auf und brachte hundertfache Frucht.“

Jesus schloss: "Wer Ohren hat und hören kann, der höre zu!"

Beantworte folgende Fragen.

1. Welche 4 Böden werden in dem Absatz erwähnt? (Der Reihenfolge nach)
 - a. _____
 - b. _____
 - c. _____
 - d. _____
2. Welchen Ertrag brachten die Samenkörner, als sie in die oben aufgelisteten Böden eingepflanzt wurden? (Der Reihenfolge nach)
 - a. _____
 - b. _____
 - c. _____
 - d. _____
3. Welche anderen wichtigen Symbole sind in diesem Gleichnis zu finden? (Tipp – sie sind unterstrichen.)
 - a. _____
 - b. _____

c. _____

Das Gleichnis von der Saat (Fortsetzung)

⁹Die Jünger fragten Jesus später, was er mit diesem Gleichnis sagen wollte. ¹⁰Er sagte: "Euch hat Gott das Geheimnis seines Reiches anvertraut, aber den Außenstehenden wird alles nur in Gleichnissen gesagt, denn 'sie sollen sehen und doch nichts erkennen, hören und doch nichts verstehen.' [2]

¹¹Das Gleichnis bedeutet Folgendes: Das Saatgut ist Gottes Wort. ¹²Das, was auf den Weg gefallen ist, meint Menschen, die Gottes Botschaft hören. Aber dann kommt der Teufel (Vögel) und nimmt ihnen das gesäte Wort wieder aus dem Herzen weg, sodass sie nicht glauben und deshalb auch nicht gerettet werden. ¹³Die Menschen, die dem felsigen Boden entsprechen, hören das Wort und nehmen es freudig auf. Aber sie haben keine Wurzeln. Eine Zeitlang glauben sie, doch wenn eine Zeit der Prüfung kommt, wenden sie sich wieder ab. ¹⁴Andere Menschen entsprechen der Saat, die unter die Disteln fällt. Sie haben die Botschaft gehört, sie aber im Laufe der Zeit von den Sorgen, vom Reichtum und den Genüssen des Lebens ersticken lassen, sodass keine Frucht reifen kann. ¹⁵Die Menschen schließlich, die dem guten Boden gleichen, hören die Botschaft und nehmen sie mit aufrichtigem Herzen bereitwillig auf. Sie halten daran fest, lassen sich nicht entmutigen und bringen durch ihre Ausdauer Frucht.

Beantworte folgende Fragen:

1. Welche Bedeutung hat das Saatgut laut Jesus in diesem Gleichnis? _____
2. Welche Bedeutung hat der "Boden" allgemein in diesem Gleichnis? _____
3. Gehe noch einmal die vier verschiedenen Böden durch und notiere, was jeder Boden laut Jesus in diesem Absatz bedeutet.
 - a. Weg, oder (harter) Boden: _____
 - b. Felsiger Boden: _____
 - c. Disteln: _____
 - d. Guter Boden: _____
4. Was symbolisierten die Vögel in diesem Gleichnis? _____

HINWEIS: Jeder, der bei Jesus stand, hörte dieses Gleichnis, aber nur wenige Personen hörten auch dessen Deutung. Die Jünger zeigten ihren spirituellen Hunger, indem sie einfach zu Jesus gingen und ihn um die Interpretierung baten. Genauso können wir auch erwarten, dass Er uns Weisheit und Verständnis gewährt,

wenn wir uns die Zeit nehmen, zu Gott zu kommen und Ihn darum zu bitten, die Sprache der Träume und Visionen für uns zugänglich zu machen.

Einen Gottgegebenen Traum erkennen

3 Quellen für Träume

1. GOTTGEBENE Träume
2. Träume des NATÜRLICHEN MENSCHEN
3. Träume aus dem DÄMONENREICH

I. Träume aus dem Dämonenreich

A. Dunkle Träume

1. Dunkle Stimmung: düstere, depressive, melancholische Träume; Träume, in denen es so scheint, als wäre alles ein wenig aus dem Gleichgewicht geraten, in denen etwas undefinierbares falsch oder dezentriert scheint.
2. Dunkle Träume sind normalerweise wortwörtlich dunkel, mit gedämpften und gedrückten Farben. Schwarz und grau sowie fahle Grüntöne kommen häufig in solchen Träumen vor.

B. Träume der Angst oder Panik

1. Die meisten Alpträume, besonders Alpträume aus der Kindheit, gehören in diese Kategorie. Weise sie einfach ab und lade Gott ein, präsent zu sein. Wenn sie weitergehen, kannst du den Herrn fragen, was der Grund dafür ist, sodass du dich in Buße üben kannst und Heilung stattfinden kann.
2. Statte deine Kinder mit Werkzeugen zur Bekämpfung des Bösen aus. Lehre sie, den Teufel zurechtzuweisen, ihre Augen auf Jesus zu fixieren, Sein Wort zu sprechen und sogar, wie man in einen Traum zurückgehen, den Teufel bekämpfen und den Sieg davon tragen kann!

C. Träume der Irreführung

1. Diese Träume erzeugen Bilder, Eindrücke und Gedanken in unserem Geist, welche uns von Gottes Wahrheit und Licht wegbringen, auf Abwege und in die Dunkelheit.
2. Mögliche Angriffsbereiche sind eventuell: Doktrinen (Überzeugungen), Finanzen, Sexualität, Beziehungen, Berufswahl, Bereiche, die Persönlichkeit und Identität betreffen.
3. **WICHTIG:** Wenn du im Traum an sündhaften Aktivitäten teilnimmst, ist es besonders wichtig, dass du diese Sünde NICHT mit deiner tatsächlichen Identität assoziiert.
 - a. Der Feind nutzt irreführende Träume dazu, um dich von dem Glauben zu überzeugen, dass du so bist, wie er es darstellt.
 - b. Satan versucht ständig, dich davon zu überzeugen, dass du voller Dunkelheit und Sünde bist, und dass du dich nicht ändern kannst, egal was du tust. Das ist eine Lüge und dem sollte niemals zugestimmt werden.
 - c. Weise den Traum durch Gebete zurück und verleugne laut die Lüge des Feindes. Bekenne dich als nächstes zu deiner wahren Identität als rechtmäßige/r Sohn/Tochter Gottes, welche/r vom Licht Gottes erfüllt ist.

D. Die Stimme Satans:

1. Beschuldigt
2. Missachtet das Wort (oder verdreht es)
3. Führt Menschen vom Heiland weg
4. Bringt Menschen von Rechtschaffenheit ab
5. Trügerisch – übt Reiz auf das Fleisch aus
6. Bringt Tod und Zerstörung
7. Bringt die Frucht der Angst

E. Unseren Feind verstehen

1. Es gibt zwei Wege, auf denen Satan in unsere Leben eindringt und uns quält.

- a. Einladung: durch Sünde, Ungehorsam und (bewusste oder unbewusste) Zustimmung können wir dem Feind eine Tür öffnen, um uns zu quälen.
 - b. Eindringen: wir müssen in der Autorität, die uns von Jesus gegeben wurde, GEHEN.
2. Lösung: tue Buße, wandle in deiner gottgegebenen Autorität und verbanne den Feind aus deinen Träumen.

II. Träume des natürlichen Menschen

- A. **Körperträume:** Allgemein gehen Körperträume häufig aus dem physischen Befinden einer Person hervor und reflektieren einen bestimmten Aspekt dessen. Körperträume reflektieren häufig physische Realitäten. Eine kranke Person kann davon träumen, krank zu sein. Eine Person, die gerade eine Depressions- oder Trauerphase durchlebt, kann Träume haben, die ihren Geisteszustand widerspiegeln. Eine Frau kann träumen, dass sie schwanger ist, weil sie es tatsächlich ist.
- B. **Chemische Träume:** Auch bekannt als Hormonträume. Häufig sind solche Träume das Resultat von Medikamenten. Sie werden auch durch einen wechselnden oder anormalen Chemikalien- oder Hormonhaushalt im Körper hervorgerufen. Das Prämenstruelle Syndrom (PMS), Diabetes, Unterzuckerung – diese und ähnliche Gegebenheiten, die ein chemisches Ungleichgewicht voraussetzen, können zu solchen natürlichen Träumen beitragen.
- C. **Seelenträume:** In Seelenträumen bringen unsere Emotionen meist einfach nur unsere Bedürfnisse oder Begehren zum Ausdruck. Sie können uns darauf aufmerksam machen, dass wir in einem Bereich unseres Lebens das Bedürfnis der Heiligsprechung haben. Ein wichtiger Zweck von Seelenträumen ist, dass sie uns Dinge über uns selbst zeigen können, die wir vielleicht sonst nichts sehen würden, wenn wir wach sind.
- Da ein Gläubiger sich der Gestalt und dem Geiste von Jesus Christus immer mehr angleicht, wird er oder sie immer weniger Träume haben, die aus der Seele kommen.

Wachstumspunkt: Es ist einfach, unser Leben durch die von uns erwählten Idole zu sehen. Viele Menschen haben die Tendenz, von Dingen zu träumen, die sie von Herzen begehren. Bitte den Heiligen Geist, dir bei der Beseitigung von Idolen in deinem Leben zu helfen. Und handle weise und mit Vorsicht, wenn du einen Traum analysieren willst, der ein tiefes Begehren deines Herzens anspricht.

D. Die Stimme des Fleisches

- I. Selbstsüchtig
- II. Treibt persönliche Pläne voran
- III. Stellt sich selbst dar
- IV. Voller Unsicherheit und Angst

HINWEIS: Sei vorsichtig beim Verwerfen von Träumen. Ordne sie nicht einfach nur in die Kategorie "seelenartige Träume", weil du sie nicht verstehst oder weil sie komisch erscheinen. Oft ist es Gott, der zu uns spricht, aber aufgrund unserer mangelnden Erkenntnis und unseres mangelnden Verstehens verwerfen wir den Traum und schenken ihm nicht die gebührende Aufmerksamkeit und die entsprechenden Gebete, die er verdient. Trage Gott deine Träume mit offenen Ohren und einem offenen Herzen vor.

III. Gottgegebene Träume

A. Stimme Gottes:

- I. Gerecht
- II. Liebevoll
- III. Für unsere Erlösung
- IV. Voller Barmherzigkeit
- V. Demütig
- VI. Gebieterisch
- VII. Ohne Verurteilung
- VIII. Wahrheit – in Übereinstimmung mit den Schriften

IX. Lebensspendend

Lk 12,32 (NeÜ):

"Hab also keine Angst, du kleine Herde! Euer Vater hat Freude daran, euch sein Reich zu geben.

So manövrieren wir uns durch unsere Emotionen im Traum

I. Zu beachtende Dinge beim Umgang mit emotionalen Träumen

B. Bewerte den Gefühlszustand, den der Traum bei dir hinterlassen hat. Fühlst du dich freudig, frei, glücklich, aufgeregt, ängstlich, erschreckt, schmutzig, oder verletzt?

C. Trage Gott deine negativen Emotionen vor und befrage Ihn über sie und den Traum.

D. Schenke einem Traum nicht weniger Beachtung, nur weil er dir negative Emotionen gebracht hat.

I. Gott versetzt uns nicht in Angst. Das bedeutet aber nicht, dass er nie beängstigende Dinge mit uns teilen wird.

II. 1 Mos 15,12 (GNB): "Als die Sonne unterging, fiel Abram in einen tiefen Schlaf, und eine unheimliche, erdrückende Angst legte sich auf ihn."

III. Dan 8,27 (GNB): "Ich, Daniel, war ganz zerschlagen und lag tagelang krank. Als ich wieder aufstehen konnte, nahm ich meinen Dienst beim König wieder auf; aber meine Vision ließ mir keine Ruhe, denn ich konnte sie immer noch nicht begreifen."

E. Sich an einen beängstigenden Gottestraum heranwagen

I. Erzähle Gott von deinen Ängsten und sprich ehrlich mit Ihm über sie.

II. Meditiere über Gottes Größe.

III. Frage Gott, wie du auf den Traum reagieren sollst.

a) Beispiele: bete, warte, verkünde, warne andere, tue Buße, ruhe dich aus.

Spirituelle Traumarten anhand der Bibel

I. Einfacher Botschaftstraum:

A. Eine Deutung ist nicht notwendig. Solche spirituellen Träume sind präzise, direkt, offensichtlich und interpretieren sich von selbst.

B. Mt 1-2, Josef verstand die Träume, die Maria und Herodes betrafen. Es bedurfte keiner Deutung.

II. Einfacher symbolischer Traum:

A. Träume können voller Symbole sein. Es scheint, dass der Herr gerne durch Symbole, Gleichnisse, Metaphern und Geschichten spricht. Gott ist ein Poet und ein Maler. Er bedient sich der Symbolik und der metaphorischen Sprache, um Seine Schönheit in unserem Sinn und unseren Herzen zu malen.

B. Beispiel: Schlange – Satan, Brot – Präsenz von Jesus, Haus – die Kirche deines Lebens, Schwert – Die Bibel, Wein – Jesus, Zweig – Gläubige.

C. 1 Mos 37, Josefs Träume. Jeder verstand Josefs Träume, und seine Brüder wollten ihn deswegen sogar töten. In den Träumen kamen allerdings nur Sonne, Mond, Sterne und Weizengarben vor. Solche Träume können voller Symbole und doch einfach zu verstehen sein.

III. Komplexer symbolischer Traum:

A. Diese Träume erfordern Offenbarungskennntnisse. Solche Träume müssen eventuell von jemandem gedeutet werden, der die Gabe der Traumdeutung besitzt und der weiß, wie man nach Gott sucht, um Offenbarung zu erlangen.

B. Für Gott geht es vor allem um Intimität. Er nutzt Träume, um dich Ihm näher zu bringen, und um dich einzuladen, Ihn zu suchen.

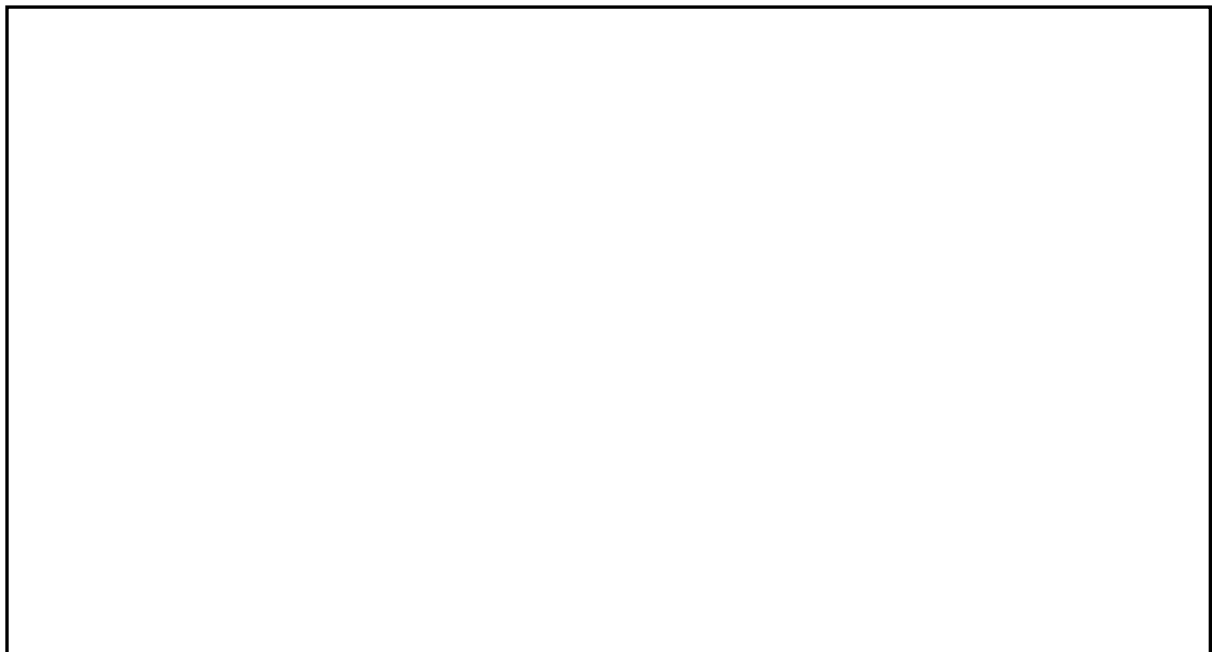
C. Beachte: Gott wünscht sich, dass du Ihn verstehst! Der Herr schenkt und deutet Träume.

D. Dan 2, Nebukadnezars Traum. Hierbei handelte es sich um einen komplexen Traum, in dem jedes Detail einen symbolischen Charakter hatte. Für die Deutung war göttliche, übernatürliche Offenbarung notwendig.

1. Dan 2,47 (ELB): "In Wahrheit, euer Gott er ist Gott der Götter und Herr der Könige und offenbart Geheimnisse, da du dieses Geheimnis offenbaren konntest."

E. Ein schwieriger Traum ist eine Einladung zu einer Begegnung mit dem Gott aller Mysterien!

F. Gottes Mysterien sind nicht VOR dir verborgen, sondern sie sind vielmehr FÜR dich verborgen.



Kategorien spiritueller Träume:

Gottes Kommunikation mit den Menschen ist schöpferisch. Sie geht über jegliches Verstehen hinaus und ist viel weitreichender in ihren Auswirkungen als wir es erfassen können! Er kann durch Träume jeden Teil unseres Lebens erreichen, wenn Er es wünscht.

1. Träume zu Schicksal und Berufung
2. Erbauung und Ermunterung
3. Offenbarung Gottes und der Schrift
4. Trost
5. Verbesserung
6. Richtung
7. Warnung
8. Anweisung
9. Reinigung
10. Zum eigenen Zustand: Zeigt unser Herz und wo wir vor Gott stehen
11. Spirituelle Kriegsführung

12. Kreativität: Erfindungen/neue Handlungsformen
13. Mitteilung
14. Fürsprache
15. Heilung
16. Mut und Kraft
17. Offenbarung: Wort der Erkenntnis, prophetisches Verstehen
18. Erlösung

Schritte zur Traumdeutung

BEDENKE: Die Deutung ist Aufgabe Gottes. Du brauchst die Hilfe des Heiligen Geistes. Die Deutung von Träumen ist das Wirken von Gottes Geist. Sie ist übernatürlich, nicht natürlich.

Interne vs. Externe Träume

- I. **Interne Träume** – bei einem internen Traum geht es in erster Linie um den Träumer.
 - A. Die meisten deiner Träume handeln von DIR!
 - B. Interne Träume sind Träume der Selbstenthüllung.
 - C. Tückische Momente sind solche, in denen ein Träumer eine Nachricht aus seinem Traum auf andere anwenden will, jedoch die persönliche Nachricht Gottes für sich selbst versäumt.
 - D. Beim Interpretieren deines eigenen Traums ist es weise, zunächst den Herrn zu fragen, was dieser für dich selbst bedeutet, bevor du versuchst, seine Deutung auf andere anzuwenden.

- II. **Externe Träume** – ein externer Traum ist ein Traum über ein äußeres Ereignis oder eine andere Person.
 - A. In solchen Träumen geht es um mehr als dein persönliches Leben. Sie können vom Träumer handeln, haben aber auch ein größeres Ausmaß.
 - B. Externe Träume können mit deinem Einflussbereich zusammenhängen. Je größer der Geltungsbereich, desto öfter könntest du externe Träume haben.

Schritt für Schritt

1. Reduziere den Traum auf seine einfachste Form.

- a. Es ist ratsam, lange Träume Szene für Szene aufzuschlüsseln.

3. Beachte: der Kontext bestimmt die Deutung.

4. Finde heraus, ob eine Reihe sich wiederholender Träume damit in Zusammenhang steht.

- a. Oft handeln aufeinanderfolgende Träume in einer Nacht vom gleichen Thema.
- b. Träume, die sich wiederholen, werden manchmal gesendet, um die Verzweiflung über das Verständnis Gottes zu schüren. Verzweiflung bringt uns zu Intimität.
- c. Träume, die sich wiederholen, können von Gott gesendet sein, um zusätzliche Klarheit in eine Angelegenheit zu bringen. Beachte: je klarer Gott über eine Angelegenheit spricht, desto mehr Verantwortung hast du, Sein Wort zu befolgen.
- d. Ein wiederkehrender, sich wiederholender Traum kann bedeuten, dass Gott dieses Thema festgelegt hat und Er es in Kürze herebeiführen wird.
 - i. 1 Mos 41,32 (SLT) (Die zwei Träume des Pharaos über die Hungersnot): "Daß aber der Pharao den Traum zweimal hatte, das bedeutet, daß die Sache bei Gott fest entschlossen ist, und daß Gott es rasch ausführen wird."

5. Analysiere deinen Traum anhand einiger grundlegender Fragen.

- a. Wo bist du im Traum?
- b. Bist du Beobachter oder Teilnehmer?
- c. Bist du im Mittelpunkt?
- d. Von wem handelt der Traum?
- e. Welche Objekte, Gedanken und Gefühle treten im Traum auf?
- f. Welche Menschen sind in deinem Traum? Welche Charaktereigenschaft oder welchen Ruf repräsentiert die Person für dich? Was bedeutet der Name der Person? In welcher Beziehung steht sie zu dir?

- g. Welche Farben sind im Traum?
 - h. Kommen bestimmte Nummer vor?
 - i. Was sind deine ersten Gedanken darüber, auf was sich der Traum bezieht?
 - j. Fragen, Fragen, Fragen???
- 6. Führe Tagebuch über deine Träume.**
- a. Wenn du Tagebuch über deine Träume führst, gibst du dein Bestes, dich um das zu kümmern, was Gott dir gegeben hat. Um Wachstum in dein Leben zu bringen, ist es am besten, dich mit den Offenbarungen Gottes zu befassen.
 - b. Ein Tagebuch zu führen zeigt Gott, dass du wertschätzt, was Er dir gibt.
 - c. Das Aufschreiben deiner Träume ist eine einfache Disziplin, die dir mehr Aufschluss über sie geben wird.

Tagebuch-Tipps

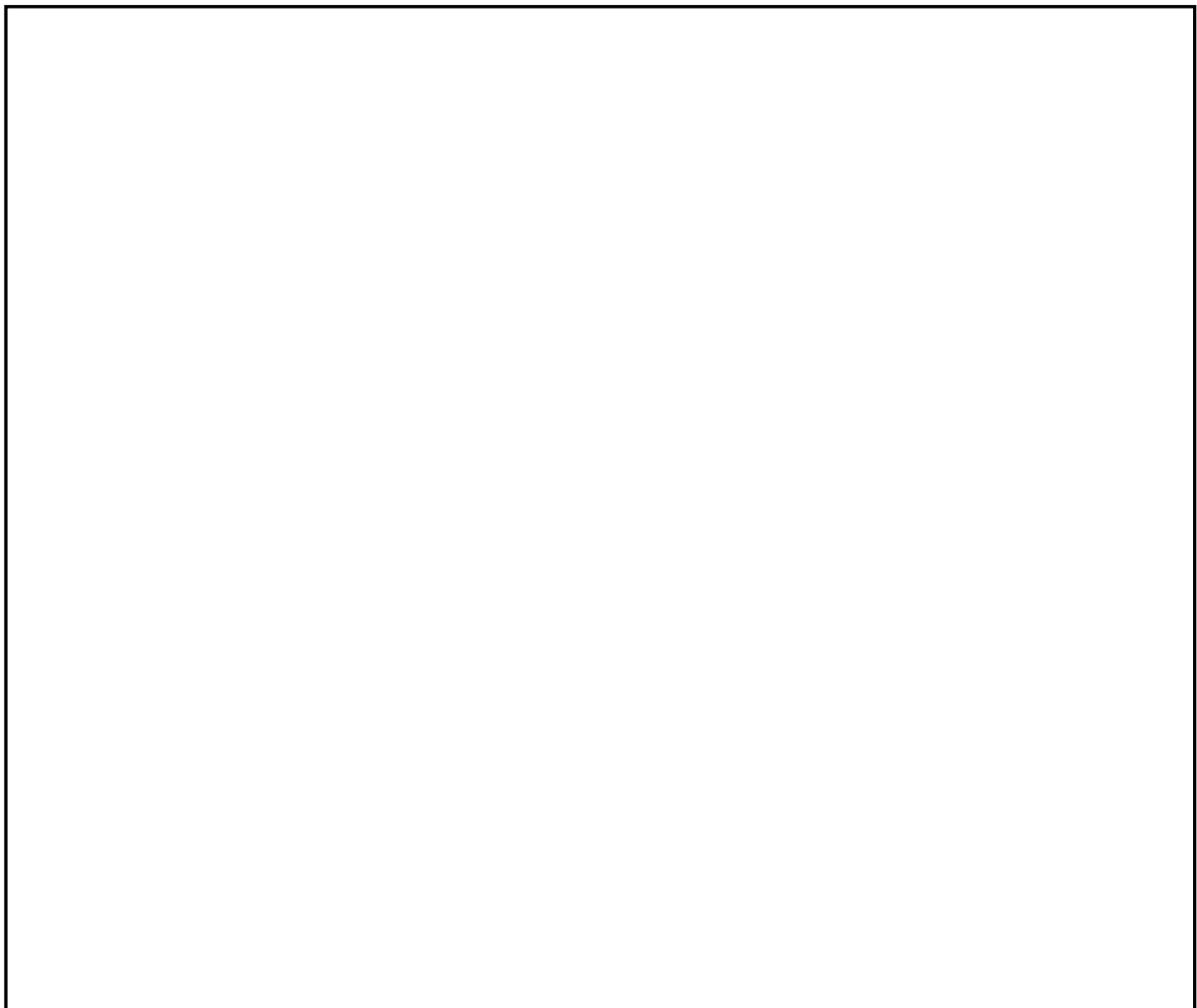
1. Schreibe das Datum deines Traumes oben auf die Seite und notiere dir, wo du warst als du ihn hattest.
2. Halte deinen Traum fest, einschließlich jedes Details, an das du dich erinnern kannst.
3. Schreibe darunter mögliche Interpretierungen.
4. Schreibe Fragen zum Traum auf.
 - a. Beispiele: "Warum war das Auto grün?", "Warum war meine Mutter in dem Traum?", "Warum war die Nummer 6 auf dem Hemd des Mannes?"
5. Gib deinem Traum zum Schluss einen Titel.
 - a. Reduziere deinen Traum auf seine einfachste Form. Dein Titel sollte immer die einfachste Bedeutung des Traums widerspiegeln. Oft wirst

du die Interpretierung deines Traums allein durch einen passenden Titel finden können.

Die vielen Gesichter Gottes verstehen

Gottes Charakter und Persönlichkeit ist komplex und facettenreich. Für uns ist es wichtig zu verstehen, dass der Herr uns auf ganz einzigartige Weisen erscheint, um bestimmte Aspekte seines Wesens zu enthüllen. Wenn wir das nicht verstehen, werden wir oft göttliche Begegnungen mit dem Herrn in unseren Träumen verpassen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Herr in unseren Träumen zu uns kommt und wir nicht einmal realisieren, wen wir da sehen.

I. Selbst seine Jünger erkennen Jesus nicht.



A. Nach seinem Tod und seiner Auferstehung traf Jesus zwei seiner Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Sie gingen Seite an Seite, den ganzen Weg, und Jesus lehrte sie die Schriften, und doch erkannten sie Ihn nicht.

B. Der Heilige Geist soll unsere Augen öffnen, sodass auch wir Gott sehen können!

So erscheint Gott im Traum

Vater

- Irdischer Vater
- Beschützer: Polizist, Offizier der Armee
- Reicher Mann
- Spiritueller Vater oder Anführer
- Präsident oder König

Jesus

- Bräutigam/Geliebter
- Heiland/Retter: jemand, der einschreitet, um dich in Sicherheit zu bringen
- Führungspersönlichkeiten: Präsident, König, Kanzler
- Fischer
- Zimmermann
- Hirte
- Krieger
- Spiritueller Anführer oder Pastor
- Löwe
- Hund: loyal und immer an deiner Seite.
- Anwalt: Verteidigt dich oder agiert als dein Fürsprecher
- Richter
- Freund

Heiliger Geist

- Wind, Wein, Wasser, Feuer
- Gesichtslose/r Mann/Frau mit leichtem Gemüt
- Ratgeber: jemand, der dir Ratschläge und Hinweise gibt
- Führer: eine Person, die dir den richtigen Weg weist
- Tröster: jemand, der dir Friede und Trost bringt
- Coach
- Helfer
- Spender aller Gaben

Schritte zum Umgang mit dem Prophetischen Wort

Gottgegebene Träume sind eine Art prophetische Botschaft. Es ist wichtig, dass wir verstehen, wie wir solche Botschaften Gottes empfangen, verstehen und umsetzen sollen.

I. Offenbarung

A. Wenn dem Empfänger eine Botschaft, ein Traum, eine Vision, ein Bild oder eine Schrift gegeben wird. Hier wurde die Botschaft durch Gott zwar offenbart, nicht unbedingt aber auch verstanden.

II. Deutung

A. WAS WILL GOTT SAGEN?

B. An dieser Stelle müssen wir den Heiligen Geist darum bitten, dass er uns Klarheit und Verständnis für die verkündete Offenbarung gibt. Dies ist der Prozess, in dem der Heilige Geist uns Einsicht in die Bedeutung von Symbolen, Bildern, Metaphern und Mysterien gibt.

III. Umsetzung

A. WAS MACHE ICH MIT DIESER OFFENBARUNG?

B. Die Umsetzung des Wortes, das Gott dir gegeben hat ist genauso wichtig wie die Offenbarung der Interpretierung.

C. Bete und bitte den Heiligen Geist, dich zu führen. Erfordert diese Offenbarung eine Handlung, eine Veränderung, eine spezielle Fokussierung im Gebet? Sollst du es mit anderen teilen?

IV. Verkündung

A. MIT WEM SOLL ICH DAS, WENN ÜBERHAUPT, TEILEN?

Wachstumspunkt: Um wahrlich reif in den prophetischen Gaben zu werden, bedarf es großer Demut. Viele prophetisch begabte Gläubige schaffen es nicht, reif zu werden, weil sie aufhören, in Demut zu wachsen und anfangen, das ihnen gegebene prophetische Wort als unfehlbar und fehlerlos anzusehen. Nur Gott und Sein Wort

sind unfehlbar und ohne Irrtum. Das Verstehen der weiter oben beschriebenen Schritte zum Umgang mit dem prophetischen Wort hilft jedem von uns, sich in Demut zu üben. Obwohl wir einen Traum empfangen können, der tatsächlich von Gott kommt, ist dieser nicht vollendet bis er gedeutet, umgesetzt und, wenn notwendig, verkündet wurde. Bei jedem dieser Schritte besteht die Möglichkeit des menschlichen Versagens. Es ist weise, sich in Demut und Sanftmut zu üben solange wir mit den prophetischen Gaben arbeiten.

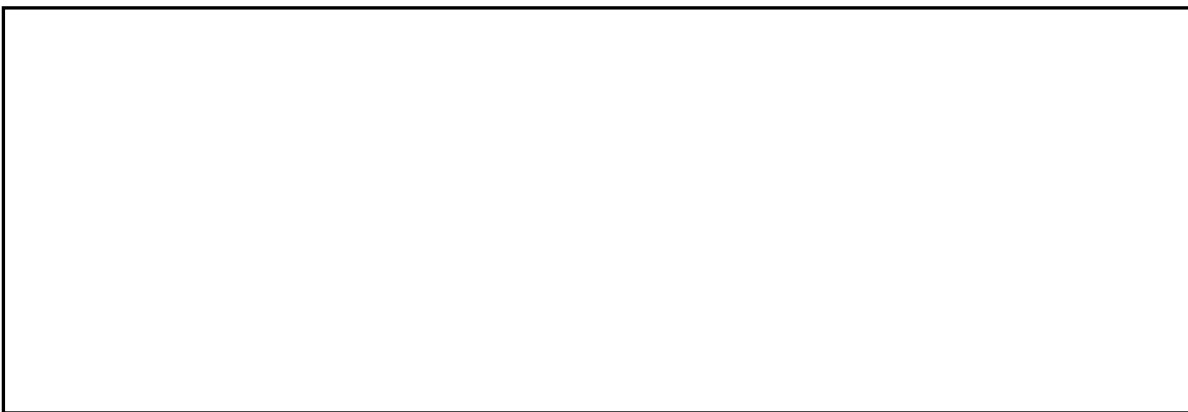
Sich mit den Dingen befassen: Der Schlüssel zu mehr Träumen

I. Sich mit einer Sache zu befassen, ist der Schlüssel zu Wachstum für JEDEN Bereich deines Lebens!

A. Sich mit dem zu befassen, was du hast, bedeutet mehr zu empfangen.

1. Möchtest du mehr Träume? Dann versichere dich, dass du dich den Träumen, die Er dir bereits gegeben hat, widmest und dich sorgfältig um sie kümmerst.

2. Möchtest du mehr Offenbarung und Verständnis des Wortes erfahren? Dann versichere dich wiederum, dass du dich dem Wort, das Er dir bereits gegeben hat, widmest und sorgfältig damit umgehst.



3. Frage den Herrn hin und wieder, ob es **IRGENDWELCHE** Bereiche in deinem Leben gibt, mit denen du dich Seiner Ansicht nach mehr befassen solltest.

4. Manchmal kann der Herr dir auftragen, dich mit einem Bereich zu befassen, der NICHTS mit dem Bereich zu tun hat, für den du Wachstum wünschst.

5. Lk 19,12-27 ist ein perfektes Beispiel dafür. Die Diener in diesem Gleichnis kümmern sich gut um das ihnen anvertraute Geld und werden damit belohnt, Herrscher über ganze STÄDTE zu werden!

a. Sich um die Dinge zu kümmern, die ihnen in einem Bereich ihres Lebens anvertraut wurden, brachte ihnen in einem komplett anderen Bereich ihres Lebens Segen und Wachstum.



Tipps für das Erinnern von Träumen

1. Beseitige LAUTE Wecker.
 - a. Vermeide, überrascht oder verwirrt aufzuwachen.
 - b. Bitte den Heiligen Geist, dich morgens zu wecken.
 - c. Oder wache zu beruhigender, leiser Musik auf.
 - i. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass klassische Musik tatsächlich dabei hilft, eine beruhigende Atmosphäre zu erzeugen, welche das Erinnerungsvermögen für Träume fördert. Sanfte Lobpreismusik würde auf die gleiche Weise funktionieren.
2. Versuche eine Gewohnheit daraus zu machen, zu einer festgesetzten Zeit aufzustehen.
3. Viele Träume kommen zwischen vier und fünf Uhr morgens.
 - a. Verweile beim Aufwachen einige Minuten in einem Zustand der Ruhe.
 - b. Frage dich, ob du geträumt hast. Wovon handelte der Traum?
 - c. Wenn du bis nach dem Zähneputzen mit dieser Frage wartest, wirst du bereits viele Träume vergessen haben.
4. Versuche, dich an ein oder zwei Details deines Traums zu erinnern, wenn du in der Stille des Morgens im Bett liegst. Danach schaltet sich meist dein Gedächtnis ein und der Rest des Traumes kommt wieder vollständig in deine Erinnerung zurück.
5. Bewahre ein Traumtagebuch und einen Stift neben deinem Bett auf, sodass du die Träume schnell aufschreiben kannst. Wenn du mitten in der Nacht mit einem Traum aufgewacht bist, schreibe ihn umgehend auf. Ein kleines Diktiergerät funktioniert auch sehr gut.
6. Entwickle die Fähigkeit des "luziden" oder "bewussten Träumens".

- a. Beim luziden Träumen hast du, obwohl du dich in einem Traum befindest, die Fähigkeit unabhängig zu interagieren und zu denken. Kurz gesagt, du interagierst bewusst mit Gott während du träumst.
- b. Einige Beispiele für luzides Träumen sind: während des Traumes Fragen stellen, das Ende des Traumes verändern, beim Träumen um die Deutung des Traumes bitten.
- c. Dan 7,15-16 (NLB): "Ich, Daniel, war in meinem tiefsten Innern sehr traurig und erschrocken über die Vision, die ich gesehen hatte. Deshalb trat ich zu einem der Diener am Thron und bat ihn, mir zu erklären, was es mit all dem auf sich hatte. Er gab mir folgende Antwort, um mir die Deutung der Vision verständlich zu machen."
- d. Wenn du in deinen Träumen auf diese Weise teilnimmst, gelingt es dir leichter, dich an die Details zu erinnern. Oft wacht man auf und befindet sich bereits mitten in der Kommunikation mit Gott über den Traum. Und gelegentlich gibt der Herr dir auch die Deutung des Traumes noch während du träumst.

Tipps zum Empfangen von Traumbotschaften

1. Bitte den Herrn, nachts zu dir zu sprechen.
2. Entwickle ein Ritual beim Zubettgehen, das sich auf den Herrn fokussiert. Entspanne dich beim Lesen der Bibel, höre dir Lehren oder Lobpreismusik an.
3. Der Fernseher ist ein Dieb der Träume. Vermeide es, direkt nach dem Fernsehen ins Bett zu gehen.
4. Wache sanft und langsam auf. Vermeide laute, dröhnende Wecker. Es wurde tatsächlich bewiesen, dass klassische oder Lobpreismusik beim Aufwachen dem Erinnerungsvermögen mit Träumen hilft.
5. Warte einen Augenblick BEVOR du aufstehst und frage den Herrn erst, ob du irgendwelche Träume in dieser Nacht gehabt hast. Dann denke einige Augenblicke über den Traum nach und rufe ihn dir vollständig ins Gedächtnis zurück bevor du aufstehst. Schreibe oder nehme ihn auf sobald du kannst.

Beispiele für Traum-Arbeitsblätter

Traum 1

Ich saß auf dem Beifahrersitz eines roten Cadillac Cabriolets, mein Vater saß am Steuer. Alles war normal, und dann plötzlich begann mein Vater, diesen riesigen steilen Berg hochzufahren. Er war so steil, dass ich befürchtete, das Auto würde nach hinten überkippen. Ich wusste, dass die Aussicht von diesem Berg unglaublich und wunderschön war, aber ich war ob des so tückischen Anstiegs sehr beängstigt. Aber dann dachte ich, dass mein Vater weiß, was Er tut und dass ich, wenn ich mich jetzt nicht umdrehen würde, diese Aussicht wohl nie wieder zu Gesicht bekommen würde. Ich überwand meine Angst, dass das Auto in jedem Moment nach hinten überkippen würde und zwang mich, hochzuschauen, um die Schönheit zu sehen. Die Sicht war atemberaubend. Es war wirklich unglaublich und ich war so froh, dass ich aufgesehen hatte, um den Anblick zu sehen.

Von wem handelt der Traum?

Was passiert in diesem Traum?

Was stellt das rote Cadillac Cabriolet dar?

Welche Bedeutung hat es, dass der VATER des/der Träumenden fährt?

Was soll der sehr steile Berg darstellen?

Welche Bedeutung hat es, dass der/die Träumende seine Angst hinter sich gebracht hat?

Welchen Titel würdest du diesem Traum geben?

Wie kann man diesen Traum in 3 Sätzen, oder weniger, deuten?

Traum 2

Ich machte einen Spaziergang in einem wunderschönen englischen Garten, und auch mein vierjähriger Sohn (der kurz davor eine Diabetes-Diagnose (Typ 1) erhalten hatte) war dabei. Mein Sohn rannte und spielte ein bisschen weiter voraus. Plötzlich sprang ein riesiger, fast zwei Meter großer, schwarzer Pitbull aus einer Hecke und begann, auf ihn zuzurennen. Ich stand da und begann, so laut ich konnte zu schreien: "NEIN! NEIN!", wieder und wieder. Dann drehte sich der Pitbull um und sah mich. Er begann, direkt auf mich zuzustürmen. Ich stand mit ausgestrecktem Arm da, zeigte mit dem Finger auf ihn und schrie wieder und wieder "NEIN!". Vor meinem ausgestreckten Finger hilt er an. Er bäumte sich knurrend und zähnefletschend über mir auf. Ich bewegte mich nicht, schrie aber weiterhin "NEIN!" Dann begann er allmählich, vor meinen Augen zu schrumpfen. Immer kleiner und kleiner wurde er, bis er nicht mehr größer war als ein Spielzeugpudel.

Von wem handelt der Traum?

Welches sind die bedeutenden Ereignisse in diesem Traum?

Welches sind die wichtigen Details des Traumes?

Was repräsentiert der Pitbull in diesem Traum?

Was bedeutet es, dass der Träumer sich NICHT bewegt, sondern während des Hundeangriffs auf einem Fleck bleibt?

Welchen Titel würdest du diesem Traum geben?

Wie kann man diesen Traum in 3 Sätzen, oder weniger, deuten?

Traum 3

Ich befand mich in einer alten Ruine. Ich ritt auf dem Rücken eines sehr starken Mannes, in den ich schwer verliebt war. Trotzdem er mich auf dem Rücken trug, sprang und hüpfte er mühelos durch die Ruine. Er war sehr stark und ich liebte es, mit ihm zusammen zu sein. Dann fiel mir auf, dass der Boden, auf dem wir uns befanden, mit giftigen Schlangen übersät war und ich fragte mich, ob das ein Grund zur Sorge war. Er erklärte mir, dass ich mir keine Sorgen machen müsse, denn in seinem Blut gäbe es etwas, das ihn beschützte, und so auch mich, wenn ich mit ihm zusammen war.

Von wem handelt der Traum?

Was passiert in diesem Traum?

Wer ist der starke Mann?

Was repräsentieren die giftigen Schlangen?

Welche Bedeutung hat der letzte Satz dieses Traumes?

Welchen Titel würdest du diesem Traum geben?

Wie kann man diesen Satz in 3, oder weniger Sätzen, deuten?

Die Kommunikationshürde überwinden (Wie Gott mit den Menschen kommuniziert)

Gott ist in seiner Kommunikation mit uns kreativ. Überwinden wir alle persönlichen Hürden.

1. Das Wort Gottes
 - a. Alle Offenbarungen und prophetischen Worte werden daran gemessen.
 - b. Der Herr missachtet Sein Wort nicht, aber Er missachtet deine Deutung Seines Wortes.
2. Eindrücke/Gedanken
3. Visionen
 - a. Bilder in deinem Kopf, Abbildungen und Augenblicke
 - b. Offene Visionen
4. Träume
 - a. Träume während du schläfst
 - b. Tagträume
5. Durch die Erfahrung und Offenbarungen anderer
6. Hörbare Stimme
7. Innerlich hörbar
8. Innerer Zeuge
9. Körperliche Wahrnehmungen: physisches Empfinden oder physischer Eindruck prophetischer Natur
 - a. Beispiel: du betest für jemanden und bekommst Schmerzen im rechten Knie. Der Herr könnte dir mitteilen wollen, dass du für das Knie der Person beten sollst.
10. Emotionale Wahrnehmungen: Gefühle empfinden, die von Gott für einen anderen gegeben wurden

11. Engelserscheinungen

12. Trancen

a. Apg 10 – Petrus

13. Erfahrungen mit dem dritten Himmel

a. Johannes, Paulus, Jesaja, Ezechiel

14. Durch einen Esel

a. 4 Mos 22: Bileams Eselin überbringt ihm die Botschaft Gottes

Die 20 häufigsten Träume

Teilauszug aus "Dream Language" (Traumsprache) von Jim & Michal Ann Goll

Viele Pfarrämter und Organisationen haben buchstäblich tausende von Träumen aufgezeichnet und waren deshalb in der Lage, die am häufigsten vorkommenden Träume zu entschlüsseln. Die folgende Liste ist nicht umfangreich und die Träume sind nicht nach einem speziellen System geordnet, aber es sind die 20 häufigsten Träume, von denen Menschen berichtet haben.

1. Träume über Dein Haus

So einer würde leicht unter die fünf häufigsten Träume fallen. Das Haus repräsentiert normalerweise unser Leben, und die Dinge, die im Haus ablaufen, spiegeln die einzelnen Vorgänge in deinem Leben wider. Diese Träume könnten auch die Kirche widerspiegeln.

Einzelne Räume des Hauses können bestimmte Dinge repräsentieren. Wenn zum Beispiel das Schlafzimmer vorkommt, kann der Traum mit Problemen im Bereich der Intimität zusammenhängen. Das Badezimmer kann ein Bedürfnis nach Reinigung darstellen. Das Wohnzimmer kann ein Hinweis dafür sein, dass Gott möchte, dass wir an familiären Beziehungen und so weiter arbeiten.

2. Träume darüber, in die Schule zu gehen

In solchen Träumen dreht sich häufig alles um die Absolvierung von Prüfungen. Diese Prüfungen können der Beförderung dienen. Es kann auch sein, dass du im Traum auf der Suche nach deinem nächsten Kurs bist – ein Hinweis darauf, dass du Orientierung brauchst, oder dass jemand gerade die Schule abgeschlossen hat. Wenn du einen bereits besuchten Kurs nochmal wiederholst, könnte das bedeuten, dass du eine Gelegenheit bekommst, aus vergangenen Fehlern zu lernen. Träume über das Gymnasium können ein Zeichen dafür sein, dass du an der Schule des Heiligen Geistes eingeschrieben bist (H.G. = Höheres Gymnasium = Heiliger Geist). Die Möglichkeiten sind endlos. Dies sind nur einige wenige Beispiele. Interessanterweise ist der Lehrer bei Prüfungen immer still.

3. Träume über verschiedene Fahrzeuge

Diese könnten ein Hinweis für deine Berufung im Leben sein; das Fahrzeug, das dich von einem Punkt zum anderen bringt. Autos, Flugzeuge, Busse, etc., können Symbole für die Art von Dienst oder sogar für den Umfang des Dienstes sein, mit dem du dich befasst oder befassen wirst. Darum gibt es verschiedene Arten von Fahrzeugen. Beachte die Farbe des Fahrzeugs. Wenn es ein Auto ist: welche Marke und welches Modell? Beobachte, wer fährt. Fährst du oder jemand anders? Falls jemand anders fährt, wer ist es? Kennst du die Person? Ist es eine Person aus deiner Vergangenheit? Wenn der Fahrer gesichtslos ist, kann sich das auf eine Person beziehen, die dir irgendwann in der Zukunft begegnen wird, oder dass der Heilige Geist Selbst deine fahrender Führer ist.

4. Träume über Stürme

Träume über Stürme haben meist einen vermittelnden Charakter und beziehen sich auch auf spirituelle Kriegsführung. Sie kommen besonders häufig bei Menschen vor, die eine Gabe oder eine Berufung im Bereich des Erkennens von Geistern haben. Solche Träume weisen oft auf Dinge am Horizont hin – sowohl dunkle, negative Stürme mit dämonischen Angriffen zum Zwecke des Gebets, der Fürsprache und der spirituellen Kriegsführung, als auch herannahende Segensschauer. Was für ein Sturm ist es? Sind auch Wirbelstürme dabei? Welche Farbe haben sie? Wirbelstürme können auf kommende Veränderungen hinweisen, seien es nun gute oder schlechte. Wirbelstürme können auch auf große Zerstörungen hindeuten.

5. Träume über Fliegen oder Emporschnellen

Träume über das Fliegen drehen sich um die spirituelle Fähigkeit, über deine Probleme und Schwierigkeiten hinauszuwachsen und in das Himmelsreich emporzuschnellen. Die Stimmung dieser Träume ist wohl unter allen Träumen die inspirierendste und vielversprechendste. Wenn du nach einem Traum aufwachst, in dem du geflogen oder emporgeschnellt bist, fühlst du dich oft beschwingt. Träume, in denen man aufsteigt sind eher ungewöhnlich, und doch erbaulich. Bedenke: wir alle befinden uns mit Jesus Christus an himmlischen Orten, die weit über alle Fürstentümer und Mächte hinausgehen.

6. Träume darüber, nackt oder entblößt zu sein

Diese Träume weisen darauf hin, dass du durchschaubar und verletzlich bist oder sein wirst. Je nach Situation kann dies beglückend oder beängstigend sein und könnte Schamgefühle enthüllen. Hinweis: der Zweck solcher Träume ist es nicht, Schamgefühle auszulösen, sondern vielmehr, zwischen dir und dem Herrn mehr Vertrautheit zu schaffen und auf Bereiche hinzuweisen, an denen es einer größeren Klarheit bedarf. Solche Träume kommen häufig in Übergangsphasen vor, in denen du sozusagen auseinander- und wieder zusammengebaut wirst.

7. Träume über den Zustand deiner Zähne

Solche Träume lassen oft das Bedürfnis nach Weisheit erkennen. Sind deine Zähne locker, verfault, fallen sie heraus, oder sind sie glänzend weiß? Hast du einen festen Biss? Kannst du dich durchbeißen? Zähne symbolisieren Weisheit, und in Träumen sind sie häufig zu locker. Was bedeutet das? Es kann bedeuten, dass du das "Auftragen" von Weisheit benötigst, weil du kurz davor bist, etwas abzubeißen. Gottesfurcht ist der Anfang aller Weisheit.

8. Träume über vergangene Beziehungen

So ein Traum kann darauf hinweisen, dass du in die Versuchung kommen kannst, in alte Gewohnheiten und Denkweisen zurückzufallen. Abhängig von der Person, über die du träumst, und was sie für dich repräsentiert, können solche Träume auch auf dein Bedürfnis hinweisen, frühere Wünsche und gottgefällige Leidenschaften zu erneuern, um damit gute Dinge im Leben zu erreichen..

Eine Person aus deiner Vergangenheit zu sehen, bedeutet für gewöhnlich nicht, dass du tatsächlich deine alte Beziehung mit diesem Menschen wieder auffrischen wirst. Analysiere vielmehr, was diese Person in deinem Leben repräsentiert – sei es nun gut oder schlecht. Eine Person, die schlecht für dein Leben war, kann Gottes Warnung an dich sein, nicht in jene alte Gewohnheiten und Denkweisen zurückzufallen, die dir keine Vorteile gebracht haben. Andererseits kann eine Person, die gut für dein Leben war, Gottes Wunsch oder Versuch symbolisieren, gute Zeiten, die du verloren glaubtest, wieder zurückzubringen.

9. Träume über Sterben

Gewöhnlich geht es in solchen Träumen genau genommen nicht um die im Traum gesehene Person, sondern hier wird auf symbolische Weise auf etwas hingewiesen, das aus deinem Leben scheidet oder verschwindet. Es könnte wichtig sein, sich die Art des Todes zu merken. Beobachte jedoch aufmerksam, ob es auf der anderen Seite zur Wiederauferstehung kommt.

10. Träume über Geburt

Normalerweise handeln solche Träume nicht von einer wirklichen Entbindung, sondern eher von neuen Abschnitten, die deinem Leben ein neues Ziel und eine neues Schicksal aufzeigen. Passe besonders auf, falls dem Kind ein Name gegeben wird, denn das bedeutet normalerweise, dass eine neue Zeit in den Absichten Gottes geboren wird. Es gibt natürlich Ausnahmen, in denen tatsächlich eine Schwangerschaft und die Geburt stattfinden werden.

11. Träume über Duschen

Hierbei handelt es sich um Träume der Reinigung (Toiletten, Duschen, Badewanne, etc.), welche sich mit Dingen befassen, die gerade aus deinem Leben gespült, gereinigt und beseitigt werden. Das sind übrigens gute Träume. Genieße den Schauer in Gottes Liebe und Barmherzigkeit und lasse dich vom Schmutz der Welt reinigen. Trage das Blut von Jesus auf und bereite dich auf den neuen Tag vor!

12. Träume über Fallen

Solche Träume können deine Angst vor Kontrollverlust in einem bestimmten Bereich deines Lebens aufzeigen. Der positive Sinn solcher Träume kann sein, dass du dich tatsächlich davon befreist, dein eigenes Leben kontrollieren zu wollen. Ein wichtiger Schlüssel zum richtigen Verständnis ist die Substanz, in die du im Traum fällst. Die vorherrschenden Gefühle in solchen Träumen zeigen dir, wie du den Traum deuten musst. Fallen kann schrecklich sein, aber es kann auch das Fallen in Gottes Ozean der Liebe symbolisieren.

13. Träume über jagen und gejagt werden

Träume über das Jagen zeigen häufig Feinde, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, dir in deinem Leben und in deiner Berufung Schwierigkeiten zu bereiten. Auf der anderen Seite können sie auch auf die leidenschaftliche Suche Gottes in deinem Leben hinweisen. Wirst du gejagt? Von wem? Was fühlst du? Hast du Angst davor, gefangen zu werden? Oder bist du vielleicht derjenige, der jagt? Wen jagst du? Warum? Und nochmal, was fühlst du bei der Jagd? Die Antworten auf diese Fragen und besonders die vorherrschenden Emotionen im Traum helfen oft, um die Richtung für die Interpretierung zu bestimmen. Häufig erscheint der Herr in verschiedenen Formen, zeigt auf uns und sagt, "Fang mich doch!"

14. Träume über lebende und verstorbene Verwandte

Sehr wahrscheinlich sind solche Träume ein Hinweis auf Generationskonflikte, die in deinem Leben existieren – sowohl ein Fluch als auch ein Segen. Es bedarf eines guten Urteilsvermögens, wenn es darum geht, einen Segen zu akzeptieren oder eine Dunkelheit zu verbannen. Das gilt besonders dann, wenn Großeltern in deinen Träumen vorkommen, da sie normalerweise auf Generationskonflikte hinweisen.

15. Sogenannte Alpträume

Kinder und neue Christen tendieren häufiger zu Alpträumen sowie auch zu Träumen über Berufung. Sie können Generationsfeinde bei der Arbeit zeigen, welche gestoppt werden müssen. Widersetze dich den gefürchteten Feinden. Rufe die Präsenz der unglaublichen Liebe Gottes hinzu, welche die Angst verbannt; wer noch Angst hat, rechnet mit Strafe!

16. Träume über Schlangen

Der Schlangentraum ist womöglich einer der häufigsten in der Kategorie der Tierträume. Solche Träume zeigen die Schlange – den Teufel mit seinen dämonischen Heerscharen – bei der Arbeit, das heißt, beim Lügen, Anschuldigen, Angreifen, etc. Andere oft vorkommende Träume dieser Art handeln beispielsweise von Spinnen, Bären und sogar Alligatoren. Spinnen und Bären sind zwei andere wichtige Tiere, die in Träumen vorkommen, welche von Angst zeugen. Besonders die Spinne, die ihr tödliches Gift einsetzt, ist häufig ein Symbol für Hexenkraft und das Okkulte.

17. Träume über Hunde und Katzen

Nach Schlangen ist der Hund das Tier, das am häufigsten in Träumen vorkommt. Ein Hund in deinem Traum symbolisiert normalerweise Freundschaft, Treue, Schutz und gute Gefühle. Andererseits können Träume über Hunde auch die dunkle Seite aufzeigen, z.B. durch Zähnefletschen, Angriffe, Bisse, etc. Manchmal zeigen dir solche Träume einen Freund, der im Begriff ist, dich zu betrügen.

18. Träume darüber, durch Türen zu gehen

Diese Träume zeigen dir kommende Veränderungen. Neue Wege, neue Möglichkeiten und neue Fortschritte werden sich dir bald zeigen. Träume über Türen ähneln Träumen, in denen Aufzüge oder Rolltreppen vorkommen, was darauf hinweist, dass du in deiner Aufgabe oder deiner Berufung aufsteigst.

19. Träume über Uhren und Wecker

Uhren und Wecker in einem Traum zeigen dir die Zeit, in der du dich gerade in deinem Leben befindest, oder das Bedürfnis nach einem Weckruf des Leibes Christi oder einer Nation. Es ist Zeit, alarmiert und wachsam zu sein. Solche Träume können auch auf Bibelstellen verweisen und eine tiefgründige Nachricht übermitteln. Bist du ein Wächter auf den Mauern? Und wenn ja, worüber hältst du Wache?

20. Träume mit Bibelstellen

Manchmal hat man Träume, in denen Bibelstellen vorkommen, was auf eine Nachricht Gottes hinweist. Dieses Phänomen kann sich auf ganz unterschiedliche Weise manifestieren: mündlich übermittelte Zitate, in denen man tatsächlich eine Stimme hört, die eine Passage zitiert, digitale, weckerähnliche Anzeigen, Inszenierungen von Bibelszenen, um nur einige zu nennen. Sehr oft handelt es sich hierbei um Träume mit Wächter-Charakter, Träume mit Anweisungen voller Weisheit.

Traumsymbole & Traumsprache

Gott ist ein Poet! Und Er zieht es vor, zu den Menschen in Gleichnissen, Symbolen und dunklen Reden zu sprechen. Gott will uns immer zu Sich bringen, damit wir mit Ihm interagieren. Er möchte, dass wir nah zu Ihm herankommen, damit wir Seine Wege verstehen und einsehen können. Kurz gesagt, Gott zieht es vor, in Seiner Interaktion mit dem Menschen mysteriös zu sein.

Um im Verständnis der Sprache des Himmels zu wachsen kannst du folgende Dinge tun:

1. Bitte Gott um Erkenntnis!
2. Analysiere die Gleichnisse von Jesus.
3. Analysiere die Träume und Visionen, die in der Bibel interpretiert werden.
4. Lerne deine persönliche Traumsprache besser zu verstehen. Gott spricht durch Symbole und Redewendungen zu dir, die eine einzigartige Bedeutung für dein Leben haben.



Wortwitze und Wortspiele

1. Der Herr spricht in Träumen durch Wortwitze, Wortspiele oder Wortdefinitionen.
2. Um Wortwitze und doppeldeutige Wörter richtig einsetzen zu können, bedarf es eines sehr feinen Sprachgefühls, welches von Faktoren wie Schreibweise, Klang und Definition abhängt.
3. Der Herr spricht in der Bibel mehrmals durch Wortwitze und Wortspiele. Aber das Wortspiel geht im Übersetzungsprozess verloren.
 - a. Amos 8,1-3 (ELB). Dem Propheten wird ein Korb mit "Sommerobst" (qajiz) gezeigt. "Der HERR sprach zu mir (Amos): 'Das Ende (qez) für mein Volk Israel ist gekommen...'"
 - b. Mt 3,9 (HFA), Jesus sagt: "Gott kann selbst aus diesen Steinen hier Nachkommen Abrahams hervorbringen." Das ist ein Wortspiel mit den hebräischen Worten für Nachkommen (ben), and Stein (eben).
4. Beispiele moderner Wortspiele im Englischen:
 - a. "Purpose" (engl.: Ziel oder Absicht) vs. "Porpoise" (engl.: Schweinswal, Meeressäuger)
 - b. "Tail" (engl.: Schwanz oder Schweif eines Tieres) vs. "Tale" (engl.: Geschichte, Erfindung von Unwahrheiten)
 - c. "Explosion" (engl.: Zerstörung) vs. "Explosion" (engl.: plötzliches Wachstum)
 - d. "Mary" (englischer Frauenname) vs. "Merry" (engl.: freudig und glücklich)

Namen & Orte definieren

1. Manchmal spricht der Herr in Träumen durch die Namensbedeutung bestimmter Menschen.
 - a. Beispiel: Anna bedeutet Gnade; Ervin bedeutet Freund
2. Mitunter spricht der Herr auch durch den Namen oder die Bedeutung eines Ortes oder einer Stadt.

Lexikon der Symbole

Symbol-Lexikon

Die folgenden Traumsymbole und ihre Definitionen sind einerseits aus meinen eigenen Studien und Erfahrungen zusammengestellt, und repräsentieren andererseits die Arbeit folgender Männer und Frauen Gottes: "Dictionary of Dream Symbols" ("Lexikon der Traumsymbole") von Dr. Joe Ibojie, "Understanding Dreams & Visions Course 201" ("Träume & Visionen verstehen, Kurs 201") von John Paul Jackson, "Dream Language" ("Traumsprache") von James W. & Michal Ann Goll, "Seers Handbook" ("Handbuch der Seher") von Sharnael Wolverton, "Understanding the Dreams that you Dream" ("Verstehe Deine Träume") von Ira Milligan, "The Divinity Code" ("Der Göttliche Code") von Adam F Thompson & Adrian Beale.

Farben

Rot – Weisheit, Salbung und Macht	negativ – Wut, Krieg
Blau – Offenbarung, Kommunion	negativ – Depression, Kummer, Sorge
Grün – Wachstum, Gedeihen, bewusst	negativ – Neid, Eifersucht, Stolz
Braun – Mitgefühl, Bescheidenheit	negativ – Kompromiss, Humanismus
Gold/Bernstein – Reinheit, Pracht Heiligkeit	negativ – Idolatrie, Entweihung, Zügellosigkeit
Violett – Autorität, Königtum	negativ – falsche Autorität
Orange – Beharrlichkeit	negativ – Starrsinn
Silber – Erlösung, Gnade	negativ – Gesetzlichkeit

Gelb – Hoffnung, Geist	negativ – Angst, Feigheit, intellektueller Stolz
Pink – kindhaft, Liebe Gottes	negativ – kindisch
Grau – Reife, Ehre, Weisheit	negativ – Schwäche, Kompromiss
Weiß – Rechtschaffenheit, Heiligkeit	negativ – religiöser Geist
Schwarz – Tod, Mysterium	negativ – Sünde, Dunkelheit

Nummern

- 1** – Gott; Anfang; Quelle; Einheit; erste/r in der Reihe, Zeit, Rang, oder Wichtigkeit
(1 Mos 1,1; Eph 4,4-6; Joh 10,30; Joh 17,21-22)
- 2** – Multiplikation; Teilung; Union; Konfirmation; Bezeugung; Zeuge
(1 Mos 2,23-24; Mt 18,16; 1 Kön 3,24-25; 1 Mos 1,7-8)
- 3** – Gottheit (Trinitarischer Gott); göttliche Vollkommenheit; Perfektion; Auferstehung; Erneuerung
(Mt 12,40; Mt 28,19; Ez 14,14-18)
- 4** – Gottes kreatives Wirken; herrschen oder regieren
(1 Mos 1,14-19)
- 5** – Gnade; Erlösung; fünffache Gaben
(Eph 4,11; 1 Mos 1,20-23)
- 6** – Mensch; Bestie; Satan
(1 Mos 1,26-27)
- 7** – Perfektion; Vollendung; Erholung; Segen
(1 Mos 2,1-3; Offb 10,7; Offb 16,17; 5 Mos 15,1-2)
- 8** – Neue Anfänge (Lehrer)
(1 Mos 17,12; Lk 2,21-23; 1 Petr 3,20)
- 9** – Urteil (Evangelist); Endgültigkeit; Fülle; Ernte
(Gal 5,22-23; 1 Kor 12,8-10)
- 10** – Reise; Wildnis; Gesetz; Regierung; Verantwortung (Pastor)
(2 Mos 34,28)
- 11** – Übergang, Gesetzlosigkeit, Chaos (Prophet)
(Dan 7,24; 1 Mos 32,22)
- 12** – Regierung; apostolische Fülle (Apostel)

(Lk 6,12-13; Mt 19,28)

- 13** – Rebellion; abtrünnig werden; Apostasie
(1 Mos 14,4; 1 Mos 10,8 – Nimrod war die 13. Generation nach Adam und in Babylon geboren worden)
- 14** – Doppelte Salbung
(Mt 1,17)
- 15** – Begnadigung; Barmherzigkeit
(3 Mos 23,34-35; Est 9,20-22)
- 16** – Der Anfang ist getan; Liebe
(1 Kor 13,4-8)
- 17** – Unreife; Übergang; Sieg; Wahl
(1 Mos 37,2; 1 Mos 47,28; 1 Mos 8,4)
- 30** – Blut von Jesus; Anfang des Mysteriums
(Mt 26,14-15; 1 Mos 41,46; 2 Sam 5,4; Lk 3,23)
- 111** – Mein geliebter Sohn
- 666** – Vollkommene Gesetzlosigkeit
- 888** – Auferstehung
- 10,000** – Reife

Gebäude & Orte

Beachte die Größe und die Art des Gebäudes.

Haus: ein Pfarramt; eine Kirche; eine Situation aus dem persönlichen Leben; dein Leben oder deine Familie

Traum über ein früheres Haus: Vergangenheit; Generationsthematiken (Heim aus der Kindheit); kann mit der Farbe zusammenhängen; Ort; Erinnerung; Familiengeschichte

Das Haus einer bekannten Person der Gemeinde kaufen oder darin leben: Gott könnte eine ähnliche Berufung für dein Leben vorgesehen haben

Zweistöckiges Haus: doppelte Salbung

Schloss: Autorität; Festung; königlicher Wohnsitz

Scheune/Schuppen: Ort der Reserve und Lagerung

Einkaufszentrum: positiv: Marktplatz; Ort, an dem alle Bedürfnisse abgedeckt werden; negativ: Egozentrik; Materialismus

Stadion: Ort gewaltiger Eindrücke

Schule: Lernphase, Ort der Lehre; ein Dienst mit der Salbung der Lehre

Klassenzimmer: Lernphase, Ort der Lehre; ein Dienst mit der Salbung der Lehre

Aufzug: Aufstieg oder Abstieg in der Salbung

Treppenhaus: hoch oder hinunter im Geiste (in der Salbung); kann von Portalen sprechen

Fundament: wichtige grundlegende Themen

Hochhäuser: hohe spirituelle Berufung; hohe spirituelle Wahrnehmung; himmlische Ansicht (auf die Dinge von oben hinabsehen)

Hotel: Übergang; vorübergehend; Ort des Entspannens oder des Empfangens

Gemischtwarenladen: Versorgung, Grundnahrungsmittel; Grundbedürfnisse

Wohnmobil: vorübergehender Ort und Zustand, es wird oder kann sich bewegen, kann Armut repräsentieren

Zelt: vorübergehender Ort der Ruhe; Begegnungsstätte mit Gott

Amphitheater: etwas wird vergrößert werden

Theater/Kino: zunehmende Sichtbarkeit oder Allbekanntheit in der öffentlichen Wahrnehmung; Erfolg; spricht über eine Rolle, die in einer bestimmten Situation zu spielen ist

Fenster: prophetische Vision oder Verständnis; Licht hineinlassen

Atrium: Licht und Wachstum des Himmels

Garten: Liebe; Intimität; Wachstum

Veranda: Vision; Zukunft

Terrasse hinter dem Haus: Geschichte oder Vergangenheit

Flur: Übergang, der gewöhnlich direkt oder ohne Umwege abläuft

Krankenhaus: Ort der Heilung

Garage: Ort der Ruhe und Regenerierung; Ort des Schutzes; ein Schutz für geistliche Ämter

Autowerkstatt: Erneuerung des geistlichen Dienstes; Erneuerung und Wiederherstellung

Tankstelle: Kraft tanken

Bürogebäude: Dinge vollenden; kann von den 5 "Gaben" sprechen, Eph 4,11 (NeÜ)

Dach: spirituelle Absicherung

Hütte: Armut

Bauernhof: Ort der Versorgung

Disney: positiv: extravaganter Ort Gottes; negativ: keinen Bezug zur Realität; Desillusionierung

Restaurant: positiv: Ort spiritueller Feiern; negativ: Völlerei; Ernährung mit den falschen Dingen (ein Beispiel wäre, mit Fast Food überleben zu wollen).

Restaurantküche: größerer Einfluss oder größere Wirkung; spirituelle Nahrung für andere zubereiten; Geistlichkeit

Zimmer eines Hauses

Dachboden: Geschichte; vergangene Thematiken; Familiengeschichte

Keller: positiv: Fundament; Grundsätzliches; negativ: verborgene Themen

Badezimmer: Ort der Reinigung; Entfernung spiritueller Gifte

Offenes Badezimmer: Zeit der Demut; andere sind sich der Reinigung bewusst

Schlafzimmer: Intimität und Erholung

Esszimmer/Essen: an spiritueller Nahrung teilhaben; Gemeinschaft

Küche: spirituelle Nahrung zubereiten; Lehramt

Wohnzimmer: Familienleben; Gemeinschaft; wie du lebst

Tiere

Alligator: vorzeitig, etwas Böses aus der Vergangenheit; Gefahr; Zerstörung; böser Geist; Verleumdung und Geschwätz (große, vernichtende Kiefer); Aggression

Fledermaus: Hexerei; unbeständig; flatterhaft; Angst

Bär: Urteil; Kraft; ein böser Geist, der etwas will, das du hast

Eisbär: religiöser Geist

Biber: fleißig; geschäftig; gewissenhaft; schlau; erfindungsreich

Vogel: gute oder böse Geister

Stier: Verfolgung, Einschüchterung; spirituelle Kriegsführung, starker böser Geist; Widerstand, Bedrohung; Wirtschaftswachstum, unachtsam und grob

Kamel: Durchhaltevermögen; langer Weg; Diener; Lasttier

Katze: eigenwillig; unzähmbar; Raubtier; unsauberer Geist; bezaubernde Anmut; verstohlen, gewieft, Irreführung; etwas Wertvolles im Rahmen von persönlichen Haustieren

Schwarze Katze: Hexerei

Gepard: flink und schnell; Raubtier; Gefahr; kann auch mit dem Wort "Betrüger" zusammenhängen (engl.: Gepard = "Cheetah", Betrüger = "Cheater")

Huhn: Angst, Feigheit

Henne: Schutz; Geschwätz; oder Mutterschaft

Hahn: prahlend, angeberisch; stolz

Küken: hilflos; unschuldig

Fohlen: positiv: trägt die Last anderer; negativ: Starrsinn

Krebs: schwierig, sich anzunähern

Krähe (Rabe): negativ: Verwirrung; geradeheraus; Handlungen sind von Neid oder Unfrieden bestimmt; hasserfüllt; unsauber; positiv: Gottes Minister der Gerechtigkeit und Vorsorge

Kuh: Bestehen, Wohlstand

Hirsch/Reh: anmutig, flink; trittsicher, agil; schüchtern

Hund: positiv: Treue, Freundschaft, Ergebenheit; negativ: Ungläubige; religiöse Heuchler

Esel: positiv: sanfte Stärke; Lastenträger; negative: stur

Taube: Heiliger Geist

Drache: Satan

Dinosaurier: alte Festung; dämonisch; Gefahr aus der Vergangenheit (Festung der Generationen)

Adler: prophetisch; prophetische Berufung; eine himmlische Ansicht haben

Elefant: unbesiegbar; Dickhäuter, nicht leicht zu beleidigen; kraftvoll; groß; macht großen Eindruck; gutes Gedächtnis; alte Erinnerungen; lange Schwangerschaft

Fisch: Seelen der Menschen

Fuchs: listig; böser Mensch; gerissen oder hinterhältig; etwas, das von dir stiehlt

Frosch: Geist der Lust, Dämon, Fluch, Hexerei

Ziege/Ziegenbock: negativ: Sünder; Unglaube; stur; streitlustig; kein Urteilsvermögen; wird für die Missetaten anderer beschuldigt (wie der "Sündenbock"); positiv: in einigen Kulturen Wohlstand

Hase: schnell, hastig, flink

Falke: Raubtier mit guter Sicht; unerwarteter Angriff

Henne: jemand, der Dinge anhäuft; Schutz

Pferd: Kraft, Stärke; Eroberung

Lamm: Jesus (Opferlamm); sanft; unschuldig

Leopard: Schnelligkeit; manchmal mit Rache assoziiert; Raubtier; Gefahr

Löwe: positiv: Jesus "Löwe aus dem Stamm Juda"; Königtum oder Königsherrschaft; Tapferkeit; Zuversicht; negativ: Satan, der Zerstörung sucht

Hummer: schwierig, sich anzunähern

Mäuse: Fresser; Fluch; Plage; schüchtern

Maulwurf: spirituelle Blindheit; versteckt

Affe: spöttischer Geist; Torheit; klammernd; Unfug; Unehrlichkeit; Sucht

Berglöwe: Feind; Raubtier deiner Seele

Krake: Geist von Isebel (wegen den Tentakeln)

Ochse: langsame Veränderung; Dasein

Schwarzer Panther: hochgradige Hexerei; dämonische Aktivität; arbeitet in der Dunkelheit

Pfau: Stolz

Schwein: Ignoranz; Heuchelei; religiöse Ungläubige; unsaubere Leute; selbstsüchtig; gefräßig; böseartig; rachsüchtig

Waschbär: Unfug oder Niedertracht; nächtlicher Angreifer; Dieb oder Bandit; hinterlistig

Widder: Opferung

Ratte: ernährt sich von Müll und Unreinheiten; unsauberer Geist; Eindringling

Rabe: böse; Satan

Schlange: Satan oder böse Geister

Schafe: das Volk Gottes; unschuldig; verletzlich; Demut; Unterwerfung; Opferung

Stinktief: Gestank oder Geruch (wie in "stänkern"); chaotische Situation; Unversöhnlichkeit; Bitterkeit; schlechte Einstellung

Faultier: langsame Bewegungen; leichte Beute; verletzlich

Schlange: Satan; Irreführung; Lügen; Unversöhnlichkeit oder Bitterkeit (besonders, wenn du von einer giftigen Schlange gebissen wirst)

Weißer Schlange: Geist der Religion; okkult

Spatz: kleiner Wert und doch wertvoll

Tiger: Gefahr; starker Geistlicher (sowohl gut als auch böse); Seelenkraft

Schildkröte: langsame Bewegungen; langsame Veränderungen; beständig; die alte Art, etwas zu tun; weise

Wal: großer Einfluss in Angelegenheiten des Geistes; tief im Geiste vordringen

Wolf: Satan und böse; falsche Dienste oder falsche Lehrer; Raubtier; arbeitet mit anderen zusammen, um Zerstörung zu bringen (z.B. in bösem Rudel)

Insekten

Ameise: positiv: Gewissenhaftigkeit; weise; negativ: klein; unbedeutend

Biene/Hornisse: schmerzvoll, starker Dämonenangriff

Schmetterling: positiv: Freiheit; zerbrechlich; kurzlebiger Ruhm; Wandel; negativ: flatterig

Fliegen: böse Geister; Schmutz des Königreichs Satans; Beelzebub – "Herr der Fliegen"; leben von toten Dingen; das Okkulte

Grashüpfer: Zerstörung

Motte: Symbol der Zerstörung

Kakerlake: Verseuchung; unsaubere Geister; verborgene Sünde

Skorpion: böse Geister; böse Menschen; schmerzvoller Angriff

Spinne: okkulter Angriff; Hexerei

Spinnennetz: Ort für Dämonenangriff; umgarnend oder Falle

Richtungen

Osten: Anfang: (Sonnenaufgang); Gesetz (deshalb gesegnet oder verflucht); Geburt; erstmalig, Ps 103,12; 1 Mos 11,2; Hi 38,24

Norden: Spirituell: Urteil; spirituelle Kriegsführung; Himmel, Spr 25,23; Jer 1,13-15

Süden: Natürlich: Sünde oder Verfall; Fleisch; Welt; Versuchung und Probe; Irreführung

Westen: Ende: (Sonnenuntergang); Tod; zuletzt; Gnade, 2 Mos 10,19; Lk 12,54

Rechts: akzeptiert; von Gott belohnt; Autorität; Gunst; Macht; die Stärke des Menschen oder die Macht Gottes, die durch den Menschen offenbar wurde; (Rechtsdrehung = natürliche Veränderung), Mt 25, 31-40; Apg 2,33&34; 1 Petr 3,22; Mt 5,29a.30a

Links: zurückgewiesen; von Gott verurteilt; Schwäche (der Menschen), und daher Gottes Stärke oder Fähigkeit; (Linksdrehung = spirituelle Veränderung), Mt 25,31-46; 2 Kor 12,9&10

Hinten: (manchmal verbildlicht durch "Hinterhalt", "hinter der Stadt", "Rückseite der Stadt" oder "Rücken der Stadt"); früheres (gutes oder schlechtes) Ereignis oder Erfahrung; vergangene Sünden oder Sünden von Vorfahren; unwissend; ahnungslos; Hinterhalt; verborgen; Erinnerung, Jos 8,4

Vorne: (manchmal verbildlicht durch "offene Tür") Zukunft; Prophezeiung; unmittelbar oder gegenwärtig (z.B. "vor der Tür"), 1 Mos 4,7; Offb 4,1

Wetter

Stürme: (merke dir die Farbe des Sturms) eine helle Farbe kann von Gott sein; dunkle Farben können Probleme durch den Feind bedeuten; turbulente Zeiten; Urteil

Wirbelsturm: Zeiten des Wandels (negativ oder positiv, abhängig von der Farbe der Wirbelstürme); zerstörerische Zeiten kommen; Urteil; drastische Veränderungen; Gefahr

Wind: positiv: Heiliger Geist; negativ: Unglück

Regen: Segen; Reinigung (klarer Regen); vom Feind (schmutziger Regen)

Erdbeben: Urteil oder Rütteln

Schnee: Segen; erfrischend; Rechtschaffenheit; Reinheit

Schneesturm: Unfähigkeit zu sehen; Sturm mit dem Zweck, dich wie blind laufen zu lassen

Körperteile

Arm: Stärke; Glaube

Bart: Reife

Oberschenkel: Glaube

Nase: Einsichtsfähigkeit

Hand: Beziehung; Heilung

Zähne: Weisheit; Verständnis; Einsicht

Eckzähne: offenbarendes Verstehen

Weisheitszähne: Fähigkeit, weise zu handeln

Bewegungsunfähige Körperteile: eine Art spirituelles Hindernis, wahrscheinlich durch Dämonenangriff

Haare: Weisheit; Salbung; Ehre

Glatze: mangelhafte Weisheit

Nacktheit: Transparenz; Bescheidenheit; Zeit der Demut

Nacken: negativ: halsstarrig oder dickköpfig; positiv: Beistand oder Stärke

Auge: Herz; Geist; Augen des Herrn; Seher oder prophetische Gabe; spirituelle Wahrnehmung

Seite: Beziehung; Freundschaft

Finger:

Daumen: apostolisch

Zeigefinger: prophetisch

Mittelfinger: missionarisch

Ringfinger: Pastor

Kleiner Finger: Lehre

Sonstige:

Fliegen: Fähigkeit oder Ruf zu einem Schritt in die höheren Belange Gottes; Verständnis im Geisterreich Gottes

Tor: spirituelle Autorität; Zugang für Gut oder Böse möglich

Schlüssel: spirituelle Autorität; Enthüllung von Geheimnissen

Kuss: einig werden; Vereinbarung; verführender Prozess; Verlockung; Irreführung; Betrug; Betrug eines vertrauten Freundes

Lebensabschnitte: kann Orte mit einbeziehen, an denen du warst oder gelebt hast, frühere Schulen, Prüfungen, oder Berufe; sie beurteilen, was in dem Lebensabschnitt bedeutsam war

Fehlgeburt: etwas, sei es nun gut oder schlecht, in der Vorbereitungsphase verlieren; abgebrochene Pläne

Geld: an Gunst gewinnen oder verlieren; Gier

Scheck: Gefallen

Kreditkarte: Versuch, etwas zu nutzen, das du noch nicht hast; Versuch, etwas zu sein, was du noch nicht bist; Schulden; mangelndes Vertrauen

Schwangerschaft: im Fortpflanzungsprozess; Vorbereitungsphase; das Versprechen Gottes; das Wort Gottes als Samen; prophetisches Wort; Begehren; Erwartung; Gespanntheit; erfüllt mit den Absichten Gottes, die sich darauf vorbereiten, hervorzukommen

Sich wiederholende Tätigkeiten: Gott legt eine wichtige Angelegenheit fest; Wiederholung, weil du nicht zuhörst

Fernsehen: spirituelle Sicht und Verständnis; Unterhaltung; fleischliches Verlangen und Begehren; dumpfer Geist

Bäume: Anführer; reife Glaubende; beständig

Waffen & Objekte

Messer: brutale Attacke oder brutales Geschwätz; wenn du es hältst, dann ist es eine Form des Schutzes

Schwert: Wort Gottes; weiterreichend; Autorität

Schusswaffe: Spirituelle Autorität, gut oder böse; spiritueller Angriff

Wurfspeer: negativ: Flüche; Dämonenangriff; positiv: Genauigkeit

Pfeil: negativ: Beschuldigung durch den Feind; positiv: Segnung der Kinder; eine fokussierte Botschaft oder ein fokussiertes Leben (z.B. "einen Pfeil mit seinem Leben abschießen")

Schild: Glaube; Schutz; Gottes Wahrheit

Krone: Symbol der Autorität; Siegel der Macht; Jesus Christus; Herrschaft; Ehrung oder Belohnung

Kleidung

Mantel: Hülle; Salbung

Badekleidung: Fähigkeit, sich mit dem Geist zu bewegen

Badehose: sich schnell im Geiste bewegen

Kurze Hose: ein Gang oder eine Berufung, die teilweise erfüllt ist

Bademantel: aus einem Ort der Reinigung kommen; spiritueller Schlummer; Hülle oder Salbung

Pyjama: spiritueller Schlummer

Kulturelle Kleidung: Ruf in ein anderes Land oder Fürsprache für ein bestimmtes Land oder eine bestimmte Ethnie

Hochzeitskleid: Bund; tiefgehende Beziehung; Mystische Hochzeit

Schuhe: Evangelium des Friedens

Kleidung, die nicht passt: etwas tun, wozu man nicht berufen ist; im Beruf oder in der Berufung einer anderen Person agieren wollen

Zerschlossene Kleidung: ungepflegter Mantel oder ungepflegte Salbung

Transport

Flugzeug: in der Lage, in die Höhen des Geistes aufzusteigen (prophetische Gabe); kann sich auf die Kirche beziehen, Dienst, oder Gesellschaft; Flugzeugtyp und -größe spielen in die Deutung mit hinein

Auto: persönlicher Dienst; dein Schicksal im Leben

Cabriolet: offener Himmel in deinem persönlichen Dienst, Beruf, oder Leben

Bus: Kirche oder geistlicher Dienst

Lastwagen: Fähigkeit zu transportieren oder auszuliefern

Sattelzug: große Mengen transportieren

Abschleppwagen: Hilfsdienst; die Verletzten zusammenbringen

Feuerwehrfahrzeug: Rettungsdienst; zerstörende Feuer löschen

Umzugswagen: Übergang; Veränderung

Traktor: langsame Kraft; kann von dem Bedürfnis sprechen, harten Boden durchzupflügen oder Saat auszusäen

Landmaschine (Mähdrescher): evangelistische Dienste; Ernte der Seelen

Fahrrad: individueller Dienst; Berufung, welche Durchhaltevermögen und harte Arbeit erfordert

Motorrad: schnell; kraftvoll; wendig

Fred Flintstone-Auto: menschliche Anstrengung

Mickey Mouse-Auto: mit farbenfrohem und unterhaltsamen Zweck

Gepanzerter Wagen: Schutz Gottes

Taxi: Hirte; Söldling für jemanden (Fahrer); den Preis dafür bezahlen, dahin gebracht zu werden, wo man hin will (Passagier)

Postkutsche: ruppig, schwierige Fahrt

Achterbahn: positiv: eine wilde Fahrt geleitet von Gott; aufregend, aber kurzlebig; negativ: ein zerstörerischer Weg, der zuerst aufregend erscheint

Limousine: positiv: mit Stil zu seinem Schicksal gebracht werden; negativ: Materialismus

Zug: eine Bewegung Gottes; eine kirchliche Glaubensgemeinschaft; etwas mit großer Dynamik, Kraft und Gefolgschaft

Kohlenwagen: auf dem Weg; vom Herrn geführt werden

Hängegleiter: irgendwo im Geiste hingehen; vom Wind des Geistes angetrieben werden

Van: Familie

Linienschiff: Beeinflusst viele Menschen

Schlepper: Hilfe leisten, Hilfsdienst

Segelboote: durch den Wind des Geistes angetrieben

Binnenschiff: langsam, aber mit Einfluss auf viele Menschen

Motorboot: schnell, aufregend, Kraft im Geiste

U-Boot: verdeckt und aktiv, aber nicht von vielen gesehen; ein verborgenes Amt; tief im Geiste vordringen

U-Bahn: verdeckt und aktiv, aber nicht von vielen gesehen

Helikopter: beweglich und flexibel; in der Lage, schnell im Geiste zu sein

Streitwagen: bedeutende spirituelle Begegnung

Raumschiff: spirituell gesehen: zu den äußeren Grenzen vordringen

Menschen

Baby: neues Leben; neuer Christ; neuer Dienst oder neue Verantwortung, die kürzlich erst entstanden ist; neuer Anfang, neue Idee; abhängig und hilflos; unschuldig; Sünde

Zwillinge: positiv: doppelter Segen und Salbung; negativ: doppelter Ärger

Menschenmenge: falsche Anschuldigung

Hure/Prostituierte: eine verlockende Situation; etwas, das das Fleisch anspricht; weltliches Begehren; ein Dämon

Entführer: negativ: der Feind will Kontrolle über dich oder über eine Situation übernehmen; positiv: Gott übernimmt die Kontrolle

Ehemann: Jesus Christus; etwas, zu dem du dich verpflichtet hast; eine wirkliche Person

Rechtsanwalt: Jesus Christus (unser Fürsprecher); Ankläger der spirituellen Brüder (Satan); gehört zur Gesetzlichkeit; Schlichter

Häftling: eine verlorene Seele; Sucht

Hirte: Jesus Christus, Gott; Anführer, gut oder schlecht; selbstlose Person; Beschützer

Zimmermann: Jesus; jemand, der Dinge macht oder heilmacht, ein Prediger; jemand, der etwas Natürliches oder etwas im Geiste aufbaut (z.B. ein Pfarramt oder ein Geschäft)

Braut: die Kirche Christi; Bund oder Beziehung

Riese: positiv: Fromme Person von spiritueller Größe; stark mit dem Herrn; ein Eroberer; negativ: Dämon, Schändung; dämonischer Machthaber

Polizist: Autorität für Gut oder Böse; Beschützer; spirituelle Autorität

Lebensmittel

Äpfel: spirituelle Frucht, Versuchung, etwas Wertvolles (z.B. Israel ist Gottes Augapfel)

Tomate: Güte oder großherzig; Gottes Herz; sehr großzügig

Erdbeeren: Güte; Vortrefflichkeit im Wesen und in der Tugend; heilend; süß; bescheiden

Zitronen: sauer; ein Spielverderber

Birnen: langes Leben; viel ertragen ohne sich zu beschweren

Manna: Gottes wunderbare Vorsorge; direkt von Gott kommend; Gottes Herrlichkeit; das Brot, das Leben schenkt

Brot: Jesus Christus; das Brot, das Leben schenkt; Wort Gottes; Nahrungsquelle; Gottes Vorsorge

Wein: positiv: der Geist Gottes ergießt sich, ein Schritt Gottes; negativ: Trunkenheit; Liebe der Welt

Fleisch: etwas, das für spirituell reife Menschen bestimmt ist; Tiefgründigkeit in Gottes Wort

Milch: positiv: gute Nahrung; grundlegende Lehre; negativ: Unreife

Wasser: Heiliger Geist; erfrischend; Wort Gottes

Eier: Gottes Versprechen; Gebete, die noch erfüllt werden; etwas, das noch nicht "geschlüpft" oder entstanden ist, Schatz

Weintrauben: Fruchtbarkeit; Erfolg im Leben; Hinweis auf eine Verbindung mit Christus

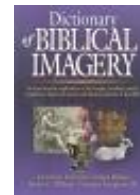
Honig: süß; Kraft; Weisheit; Geist Gottes; eine zu befolgende Salbung; das süße Wort des Herrn; der beste Teil des Landes; Fülle

Weitere Traumquellen

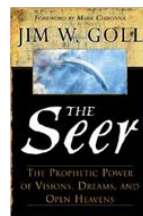
Dream Language
Von Jim & Michal Ann Goll



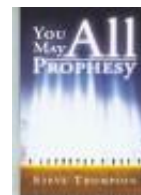
Dictionary of Biblical Imagery
Von Leland Ryken



The Seer
Von Jim Goll



You May All Prophecy
Von Steve Thompson

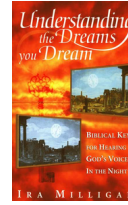
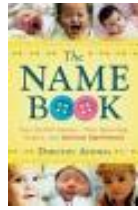


Invitation to Encounter
Von Julie Meyer

Understanding the Dreams
that You Dream
Von Ira Milligan



The Name Book
Von Dorothy Astoria



The Divinity Code
Von Adam Thompson & Adrian Beale

